

## **Stellungnahme zum Haushalt 2021 – 3. Lesung**

**Kreistagssitzung Dienstag, 15. November 2020**

*Sehr geehrter Herr Landrat Wolff,  
sehr geehrter Herr Kreiskämmerer Stolz,  
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,  
meine sehr geehrten Damen und Herren!*

*Noch nie – soweit ich mich erinnern kann – hat der Kreistag ohne mündliche  
Stellungnahmen der Fraktionen einen Haushalt beraten.*

*Corona machts möglich.*

*Man braucht sicher keine hellseherischen Fähigkeiten, um vorherzusagen,  
dass Corona bei unseren Haushaltsstellungen zur 3. Lesung eine  
besondere Erwähnung erfahren wird.*

*Wir sind bisher einigermaßen gut durch die Pandemie gekommen.  
Das kann man mit aller Zurückhaltung so formulieren. Dank des Einsatzes  
vieler Menschen, denen wir an dieser Stelle Lob und Anerkennung  
aussprechen.*

*Unsere große Hoffnung ist, dass wir auch die „zweite Welle“ überstehen, auch  
wenn der „Wellenbrecher“ bislang keine überzeugende Wirkung gezeigt hat.  
Mit der Einhaltung der uns auferlegten (zum Teil auch fragwürdigen) Regeln,  
mit einer hoffentlich uns Allen eigenen Selbstdisziplin und Eigenverantwortung  
kann es gelingen, der Pandemie entgegenzuwirken.*

*So ganz langsam sollten wir aber, so meine ich, miteinander und  
gesamtgesellschaftlich darüber reden, ob und wie lange wir es, angesichts der  
unabsehbaren Folgen für das soziale, kulturelle und wirtschaftliche Leben,  
noch vertreten können, uns die fortgesetzten Einschränkungen weiter  
aufzuerlegen.*

*Manche angestrebte und bereits getroffene Maßnahme im Medizin- und  
Gesundheitsbereich, nicht nur bei uns im Landkreis, muss möglicherweise im  
Hinblick auf die knapper werdenden Pflegebetten/Intensivpflegebetten und  
wegen der fehlenden Fachkräfte in Pflege und Medizin überdacht und neu  
bewertet werden.*

*Auch die Ökonomisierung im Krankenhauswesen muss auf den Prüfstand.  
Da ist in erster Linie der Bund gefordert.*

*Zum Haushalt des Landkreises für das Jahr 2021, für dessen erneut qualitätsvolle Aufstellung wir allen danken, die zur Produktion dieses Werkes beigetragen haben, (an vorderster Stelle Herrn Kreiskämmerer Stolz, Herrn Haas und den Damen und Herren des Finanzdezernats) sind in den Ausschussberatungen die Weichen gestellt worden. Die sachlichen und unaufgeregten Aussprachen waren wohltuend.*

*Das Jahr 2021 bereitet uns aus finanzieller Sicht weniger Sorge – mehr schon die Jahre 2022 ff. Die werden – ohne Schwarzmalerei betreiben zu wollen – alles andere als ein Zuckerschlecken.*

*Wir gehen fest davon aus und danken für die Zusage, dass zeitnah die MifriFi und das Finanzkonzept vom Finanzdezernat angepasst werden und aufgezeigt wird, wie auf die zu erwartenden Einnahmeausfälle reagiert werden kann. Vor allem sind die direkten „Corona-Folgen“ für den ÖPNV in die Zahlenwerke einzupflegen.*

*Noch helfen uns die für 2020 von Bund und Land „auf Pump“ beschlossenen Rettungsschirme (deren Kreditfinanzierung ja irgendwann mal getilgt werden muss), aber wie es zumindest für 2021 aussieht weiß aktuell noch niemand. Zwar sind die Äußerungen aus dem politischen Raum durchaus positiv. Trotzdem halten wir einen Appell, eine Resolution des Kreistags an Bund und Land für angebracht, die diversen Rettungsschirme, speziell auch für den ÖPNV in 2021 fortzuführen. Wir haben das heute ja noch auf der Tagesordnung.*

*„Der Kreistag appelliert an Bund und Land, die diversen Rettungsschirme im Jahr 2021 bedarfsgerecht fortzuführen und die Möglichkeit zu eröffnen, die in 2020 nicht abgerufenen Mittel nach 2021 zu übertragen. Die Bundes- und Landtagsabgeordneten unseres Landkreises werden aufgefordert, diesen Appell zu unterstützen und ihn in ihren Fraktionen einzubringen“.*

*Wir bedanken uns bei den Fraktionen und der Verwaltung, dass unsere Anträge zum Verkehr/ÖPNV positiv aufgenommen und in unserem Sinne behandelt wurden.*

*Besonders erwähnen, dürfen wir die beschlossene Machbarkeitsstudie, die nach der positiven Nutzerprognose für die Schienenstrecken Schwäbisch Gmünd – Göppingen – Bad Boll – Weilheim – Kirchheim/Teck durch ptv, in Auftrag gegeben wird. Auch andere Fraktionen haben Anträge in diesem Sinne gestellt. Wir sind, wenn man das so sagen darf, zumindest bei diesem Thema in guter Gesellschaft.*

*Was die Investitionen (Ausbau) im Straßenbau betrifft, ist es empfehlenswert, gefasste Planungsbeschlüsse nicht gleich als Baubeschlüsse zu verstehen.*

*Es muss möglich sein, bei negativer Entwicklung der Kreisfinanzen, über einen Stop bzw. ein Hinauszögern der Maßnahmen nachzudenken.*

*Die tarifliche Vollintegration in den VVS kann ein wichtiger Schritt zur Mobilitätswende und ein nicht unerheblicher Beitrag zum Klimaschutz werden. Die umfassende Informationskampagne von VVS, Filsland und dem Amt für Mobilität ist überzeugend.*

*Der örtlichen Presse (NWZ/GZ) darf an dieser Stelle ein großes Lob und ein Dankeschön für die enorme Unterstützung gesagt werden.*

*Dieses Lob gilt auch der heimischen Wirtschaft für deren Engagement.*

*Damit kein Zweifel daran besteht, wir Freien Wähler stehen zur Entscheidung für die tarifliche Vollintegration des Landkreises Göppingen in den VVS ab dem 01.01.2021.*

*Bei den Fahrpreisen wird es erhebliche Vorteile für die Kunden geben.*

*Die VVS-Geschäftsstelle besitzt ein überzeugendes Know-How, das der Landkreis bei seinen künftigen Planungen nutzen kann und wird.*

*Die Verkehrsbetriebe erleiden durch die kürzlich erfolgte Anpassung der Allgemeinen Vorschrift keine finanziellen Einbußen.*

*Wir lassen aber auch nicht locker mit unserer Forderung, die zu erwartenden Kosten, die sich in der vom Landkreis zu bezahlenden Verkehrsumlage darstellen, in die MifriFi und das Finanzkonzept ehrlich und gewissenhaft einzupflegen.*

*Die Haushaltsgrundsätze der Wahrheit und Klarheit erfordern das einfach.*

*Das Finanzdezernat hat das zugesagt und wird sich an den Zahlen des jüngst verabschiedeten Haushalts des VRS orientieren.*

*Der Landkreis hat sich mit seinem Klimaschutzprogramm ambitionierte Ziele gesetzt.*

*Er will bis 2050 klimaneutral sein.*

*Um dies zu erreichen, muss noch vieles realisiert werden.*

*Es reicht nicht aus, Handlungsanleitungen zu formulieren und Maßnahmen anzuregen. Taten sind gefragt.*

*Unser jahrelanges Anliegen, sich verstärkt der Errichtung von PV-Anlagen auf und an kreiseigenen Gebäuden zu widmen, wird nach wie vor mit großer Zurückhaltung verfolgt.*

*Jetzt stehen in den nächsten Jahren umfangreiche Bau- und Sanierungsmaßnahmen an.*

*Dabei kann man zeigen, wie ernst man es mit der Energiewende meint.*

*Wir haben unseren letztjährigen Antrag erneuert.*

#### *Antrag*

*Bei jedem Bauvorhaben des Landkreises und seiner Tochtergesellschaften (Neubau oder Sanierung) wird die Errichtung von PV- und Solar-Anlagen positiv geprüft und deren Installation in die jeweiligen Maßnahmen mit aufgenommen.*

*Und wiederum soll der erledigt werden, indem der Kreisbaugeschäftsführer über die Aktivitäten der Kreisbau berichtet und damit hat sich's.*

*Nee, nee, nee!!!!*

*Wir legen schon Wert darauf, dass bei allen Bauvorhaben des Landkreises PV- und Solaranlagen in die Pflichtenhefte mit aufgenommen werden.*

*Ein Erfolgsrezept zum Erreichen eines besseren Klimas, so wird uns tagtäglich versichert, ist die Verkehrswende – weg vom MIV hin zum ÖPNV.*

*Dieses Rezept wird noch angereichert durch die Zutat – „weg vom Verbrennungsmotor“.*

*Dabei wird wider besseres Wissen vielfach unterschlagen und negiert, dass die verschiedensten Produktionsstandorte beim Automobilbau -auch in unserem Kreis- Rückgrat der Beschäftigung und unseres Wohlstandes sind.*

*Geradezu wohltuend und von Grund auf vernünftig ist da die Forderung unseres (grünen) MP, der den Ausstieg aus dem fossilen Verbrenner fordert.*

*Man bemerke die feine, aber wesentliche Begriffsergänzung!*

*Angesichts der zweifelhaften und fraglichen Öko-Bilanz der E-Autos, haben wir im letzten Jahr einen offenen Wettbewerb der verschiedensten Antriebsarten gefordert. Die Autoindustrie ist schon länger in der Lage, einen Antrieb zu konstruieren, der mit synthetischen Kraftstoffen, sogenannten eFuels betrieben wird.*

*Mit diesen erneuerbaren Kraftstoffen bietet der „grüne Verbrenner“ die Chance, dem drohenden Arbeitsplatzverlust bei Produzenten und Zulieferern entgegenzuwirken.*

*Hierzu kann die WIF zusammen mit der WRS aufklärend wirken.*

*Die Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft unterstützt die Bemühungen der WRS, mit der Erzeugung synthetischer Brennstoffe und dem damit möglichen Bau des „grünen Verbrenners“, einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Einbindung der entsprechenden Akteure im Landkreis ist für uns dabei selbstverständlich.*

*Seit 2011 gab es bis zum Ausbruch von Corona ein ständiges Wachstum, die öffentlichen Haushalte konnten kontinuierlich wachsende Steuereinnahmen verbuchen, die Ausgabenfreudigkeit war schier nicht zu bremsen.*

*Die Wirtschaftsleistung eilte von Rekord zu Rekord.*

*Schon seit 2015/2016 war absehbar, dass die Innovation gerade in den Schlüsselindustrien Automobil und Maschinenbau nicht vorankommt.*

*Corona hat deren Schwächen, die letztendlich auch Schwächen unserer Republik und unseres Landes sind, schonungslos offengelegt.*

*Auch der Landkreis Göppingen ist von der Automobilindustrie und vom Maschinenbau geprägt. Diese Bereiche müssen sich mehr oder weniger neu erfinden. Innovative, zukunftsorientierte Industriezweige werden sich entwickeln. Die Transformation ist bereits im Gange.*

*Und wir im Landkreis Göppingen sollten darauf vorbereitet sein.  
Unser Manko ist – es fehlt an verfügbaren Gewerbeflächen.  
Zum einen, weil es an den Planungsgrundlagen mangelt und zum anderen,  
weil sich verstärkt Widerstand gegen entsprechende Planungen entwickelt.*

*Es ist ein Trugschluss und ein Irrglaube, den Flächenbedarf allein durch die  
Erfassung und Aktivierung von gewerblichen Brachflächen zu decken.*

*Im letzten Jahr haben wir Freien Wähler uns dafür stark gemacht, dass  
Bewegung in die Planungen für das interkommunale Gewerbegebiet entlang  
der A 8 im Voralbgebiet kommt.*

*Mit Erfolg wie sich gezeigt hat.*

*Das von uns geforderte und vom Landrat aufgenommene Signal ist vom  
Verband Region Stuttgart gegeben worden.*

*Ein kleiner, aber wichtiger „Rucker“.*

*Es gilt dran zu bleiben. Ganz im Sinne von Landrat Edgar Wolff:*

*„wir müssen Flächen bereithalten für eine zukunftsfähige Wirtschaft.*

*Gleichzeitig müssen aber auch die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten  
werden. Es geht darum, die Balance hin zu bekommen.“*

*Und um mit dem Wirtschaftsförderer der Region, Dr. Rogg zu sprechen:*

*„Die Gewerbegebietsentwicklung muss nachhaltig sein und das bedeutet:  
ökologisches, ökonomisches und soziales Handeln.“*

*Nach eingehenden Beratungen kommen wir Freien Wähler zum Ergebnis,  
dass wir dem vorgelegten und in den Ausschüssen vorberatenen Haushalt  
2021 zustimmen können.*

*Eine kleine Einschränkung sei mir jedoch gestattet.*

*Die diesjährigen Beratungen zum Stellenplan sind uns etwas zu kurz geraten.*

*Ich habe den Eindruck, wesentliche Teile der Verwaltung sehen dies auch so.*

*Wir bedauern, dass unsere Anregung im Verwaltungsausschuss, bei der  
Besetzung der neu zu schaffenden Stellen, einen Sperrvermerk anzubringen,  
keinerlei Anklang gefunden hat.*

*Möglicherweise ergibt die heutige Beratung dazu weitere Aufschlüsse.*

*Am Ende meiner Ausführungen bedanke ich mich bei Herrn Landrat Wolff und  
allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landkreises, seiner Betriebe und  
Einrichtungen für die geleistete Arbeit.*

*Bei Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren bedanke  
ich mich für die Aufmerksamkeit.*

*Wie immer besonders herzlich bei denjenigen, die mir zugehört haben.*

*Und heute noch eines:*

*Trotz allem einigermaßen frohe Weihnachten, ein gutes, besseres Neues Jahr!*

*Passet auf und bleibet gesund.*

\*\*\*\*\*

*14. Dezember 2020 / stö.*